

Protokoll über die Sitzung Nr. 6/2019 des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft der Stadt Wilhelmshaven am Montag, 23. September 2019 um 14:00 Uhr im Ratssaal

Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Wagner

Mitglieder Gruppe CDU/WBV

Ausschussvorsitzender Stefan Becker
Bürgermeisterin Ursula Glaser
Stellv. Ausschussvorsitzender Uwe Heinemann
Beigeordneter Stephan Hellwig

Mitglieder SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Nurhayat Bakir
Beigeordneter Howard Jacques
Beigeordneter Jörg Mückenwarf
Bürgermeister Uwe Reese

Mitglieder Gruppe GrünUnabhängigSozial

Beigeordnete Antje Johanna Kloster
Beigeordneter Frank Uwe Walpurgis
Vertreterin Helga Weinstock

Mitglieder Gruppe FDP/FW

Ausschussmitglied Dr. Günther Schulte
Beigeordneter Dr. Michael von Teichman

Mitglieder AfD-Fraktion

Ausschussmitglied Thorsten Moriß
Beigeordneter Prof. Dr.-Ing. Lothar Preuß

Es fehlte entschuldigt

Ausschussmitglied Andreas Tönjes

Dezernenten

Stadtbaurat Oliver Leinert
Erster Stadtrat Armin Schönfelder

von der Verwaltung

Julia Muth - Fachbereichsleitung Kommunikation & Koordination
Insa Rogel - Fachbereich Kommunikation & Koordination
Jörg Walkenhorst - Fachbereichsleitung Rechnungsprüfungsamt
Torben Müller - Fachbereichsleitung Finanzen
Jörg Engesser - Fachbereich Finanzen

Protokollführerin

Jessica Zahn - Fachbereich Finanzen

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- | | | |
|-----|---|-----------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Genehmigung der Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 24.06.2019 und 26.08.2019 | |
| 4 | <u>Vorlagen an den Rat</u> | |
| 4.1 | Jahresabschluss sowie Rechenschaftsbericht 2018 (Kernverwaltung); Entlastung des Oberbürgermeisters | 129/2019 |
| 4.2 | Jahresabschluss 2018 Technische Betriebe Wilhelmshaven | 226/2019 |
| 4.3 | Entnahme aus Rücklagen | 227/2019 |
| 4.4 | Sanierung Tonnenleger „Kapitän Meyer“ | 197/2019 |
| 4.5 | Förderung Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement und weitere Umsetzung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes | 195/2019 |
| 4.6 | Antrag Gruppe CDU/WBV auf Einrichtung eines neuen Grundschulstandortes zum Schuljahr 2023 | 516/2019 |
| 4.7 | Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat | 232/2019 |
| 5 | <u>Vorlagen an den Verwaltungsausschuss</u> | |
| 5.1 | Entlastung des Verwaltungsrates der Sparkasse Wilhelmshaven für das Geschäftsjahr 2018 | 192/2019 |
| 5.2 | Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Verwaltungsausschuss | 225/2019 |
| 6 | <u>Mitteilungen und Anfragen</u> | |
| 6.1 | Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung | |

- 1 Eröffnung der Sitzung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, **Herr Becker**, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde unverändert festgestellt.

- 3 Genehmigung der Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 24.06.2019 und 26.08.2019

Die Niederschriften über die öffentlichen Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft vom 24.06.2019 und 26.08.2019 wurden mit zwei Enthaltungen genehmigt.

Herr Dr. von Teichman hatte sich in der Sitzung am 24.06.2019 erkundigt, wofür der RNK-Eigenbetrieb die offenen Darlehen aufgenommen hat. Eine Beantwortung wurde zur nächsten Sitzung zugesagt. **Herr Müller** erläuterte, dass die offenen Kredite nicht einzelnen Maßnahmen zugeordnet werden können. Große Maßnahmen, die in der Summe enthalten sind, sind unter anderem die Finanzierung des Facharztzentrums, Stationssanierungen und die Aufstockung der Psychiatrie.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Jahresabschluss sowie Rechenschaftsbericht 2018 (Kernverwaltung); 129/2019 Entlastung des Oberbürgermeisters

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Müller hob hervor, dass im vierten Jahr in Folge ein Überschuss erzielt werden konnte und wieder ein Stand von 0 € bei den Liquiditätskrediten erreicht wurde. Er informierte außerdem kurz über die Bilanz und den Verlustvortrag.

Herr Dr. von Teichman hinterfragte, wie man mit der Rückstellung bezüglich der Urlaubstage umgehen möchte und appellierte an den Personalrat und die Verwaltung sich bezüglich der Leistungsorientierten Bezahlung zu einigen.

Herr Müller erklärte, dass die Rückstellung für die Urlaubstage nicht allein im Jahresabschluss 2018 entstanden ist, sondern sich von Jahr zu Jahr im geringen Umfang verändert.

Herr Schönfelder informierte, dass diese Woche zum dritten Mal die Arbeitsgruppe bezüglich der Leistungsorientierten Bezahlung tagt und zeigte sich zuversichtlich, noch in diesem Jahr eine Vereinbarung zu treffen.

Herr Dr. von Teichman hinterfragte die Differenz zwischen Planung und Ergebnis bei den Investitionstätigkeiten (Seite 124), insbesondere bei den Zeilen 28 (Erwerb von Finanzvermögensanlagen), 29 (Aktivierbare Zuwendungen) und 30 (Sonstige Investitionstätigkeit).

Herr Müller erklärte, bei den Auszahlungen für Erwerb von Finanzvermögensanlagen das Ergebnis deutlich geringer als die Planung ist, weil Kapitaleinlagen nicht ausgekehrt wurden.

Zu den anderen beiden Zeilen wurde eine Antwort zum Protokoll zugesagt.

In der Zeile 29 resultiert die Differenz unter anderem aus nicht ausgeschöpften Mitteln für KMU, Verzögerungen bei der Erneuerung der Ausstellung im Wattenmeerhaus und Verzögerungen bei der Errichtung der Kindertagesstätten Salzastraße und Albrechtstraße.

Im Rechnungsergebnis in der Zeile 30 ist das Gesellschafterdarlehen an das Klinikum enthalten. Die Mittel waren jedoch in einer anderen Zeile geplant.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

1. Der Rat beschließt den Jahresabschluss 2018 der Stadt Wilhelmshaven (*Kernverwaltung*) unter Kenntnisnahme des Schlussberichts des Rechnungsprüfungsamtes, einschließlich der Stellungnahme des Oberbürgermeisters.
2. Das Haushaltsjahr 2018 schließt mit einem Gesamtüberschuss i.H.v. **620.806,20 €**.

3. Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses (6.067.583,21 €) wird zunächst zur Deckung des Defizits im außerordentlichen Ergebnis (-5.446.777,01 €) verwendet. Der verbliebene Überschuss (620.806,20 €) wird vollständig zur Abdeckung des Fehlbeträge aus Vorjahren verwendet.
4. Oberbürgermeister Wagner wird für das Haushaltsjahr 2018 Entlastung erteilt.

4.2 Jahresabschluss 2018 Technische Betriebe Wilhelmshaven

226/2019

Herr Becker informierte, dass die Beschlussvorlage von der Verwaltung zurückgezogen wurde.

Herr Müller erklärte, dass der Jahresabschluss von der bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft wurde und der Verwaltung ein Entwurf zur Verfügung gestellt wurde. Leider lag der Prüfbericht jedoch nicht rechtzeitig vor, um diesen mit dem Rechnungsprüfungsamt abzustimmen.

Herr Dr. von Teichman bat erneut darum, statt des Testats den vollständigen Prüfbericht zur Verfügung zu stellen. Herr Leinert erklärte, dass dieser als nichtöffentlicher Anhang zur letzten Sitzung des Betriebsausschusses „Technische Betriebe Wilhelmshaven“ zur Verfügung stand.

Beschluss: -zurückgezogen-

1. Der Jahresabschluss der Technischen Betriebe Wilhelmshaven (TBW) zum 31.12.2018 wird gemäß Abschlussprüfung der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, mit einem Jahresgewinn von 1.472.821,61 € beschlossen (festgestellt).
2. Der Lagebericht wird gleichfalls festgestellt.
3. Gemäß § 35 der Niedersächsischen Eigenbetriebsverordnung wird der Betriebsleitung Entlastung erteilt.
4. Von dem Jahresgewinn werden 472.821,61 € in die allgemeine Rücklage eingestellt, sowie 1.000.000,- €* zur Verzinsung des Eigenkapitals ausgeschüttet.

4.3 Entnahme aus Rücklagen

227/2019

Herr Becker informierte, dass auch diese Beschlussvorlage von der Verwaltung zurückgezogen wurde.

Beschluss: -zurückgezogen-

Aus dem Eigenkapital (Allgemeine Rücklage) der Technischen Betriebe Wilhelmshaven (TBW) wird ein Betrag in Höhe von 1.573.000 € entnommen und an den Haushalt der Stadt Wilhelmshaven ausgeschüttet.

4.4 Sanierung Tonnenleger „Kapitän Meyer“

197/2019

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor.

Herr Hellwig kritisierte, dass man sich nicht auf den Bontekai als Standort festlegen sollte, sondern auch ernsthaft den Freizeitanleger in Betracht ziehen sollte. Außerdem hinterfragte er, die Formulierung „Die Zustimmung erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln in ausreichender Höhe“.

Herr Walpurgis erkundigte sich, welche maximale Förderung möglich sei.

Herr Leinert erklärte, dass die Höhe der Fördermittel noch nicht bekannt sei und der Rat dann entscheiden muss, ob die Höhe ausreichend ist. Maximal möglich wäre eine Förderung in Höhe von 90% der Investitionssumme.

Herr Dr. von Teichman zeigte sich über die Beschlussvorlage erfreut, merkte jedoch an, dass man über die Lage diskutieren könnte. Er betonte außerdem, es sei wichtig für den Tourismus zu investieren.

Herr Becker erkundigte sich nach den Kosten für die Treppenanlage, die laut **Herrn Leinert** bei ungefähr 800.000 € liegen.

Herr Hellwig teilte mit, dass er nach wie vor gegen die Verwendung von Haushaltsmitteln für diesen Zweck sei, aber den Ratsbeschluss akzeptiert und daher eine vernünftige Lösung herbeiführen möchte. Außerdem sollte ein dauerhafter Standort gefunden werden.

Herr Jacques verkündete, dass die SPD der Vorlage zustimmen wird.

Herr Walpurgis erkundigte sich nach der Höhe der Unterhaltskosten. **Herr Walpurgis** informierte außerdem darüber, dass die Gruppe GrünUnabhängigSozial sich zunächst enthalten wird.

Herr Müller erklärte, dass die laufenden Kosten sich unter anderem aus der Abschreibung für das Schiff und die Ausstellung, laufende Kosten für den Museumsbetrieb inklusive Personalkosten, sowie Reparaturen und Kosten für die Liegezeit in der Werft, welche alle 5 Jahre notwendig ist, zusammensetzen. Insgesamt betragen die laufenden Kosten eine viertel Million Euro im Jahr.

Herr Dr. von Teichman vertrat die Auffassung, dass die genannten Kosten zu hoch seien.

Herr Becker führte an, dass man nicht nur an die Touristen denken müsse, sondern auch an die Bürger. Die WBV hätte gerne die Museumsschiffe erhalten, jedoch fehlen hierfür die Mittel. Außerdem gäbe es andere Möglichkeiten den Tourismus zu fördern.

Beschluss: -mehrheitlich zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven möge beschließen:

- Der Tonnenleger "Kapitän Meyer" soll umfassend saniert werden. Die dafür vorgelegte Kostenschätzung in Höhe von 2,32 Mio. € wird zur Kenntnis genommen.
- Der Tonnenleger "Kapitän Meyer" wird zukünftig als Teil der Ausstellung des Küstenmuseums am Bontekai und durch das Küstenmuseum betrieben. Der Liegeplatz am Ende der vorhandenen Spundwand vor dem Gebäude Bontekai 55 braucht derzeit nicht ertüchtigt werden.
- Die Verwaltung wird beauftragt zum Zweck der Sanierung der „Kapitän Meyer“ Fördermittel beim Bund im Rahmen der Denkmalpflege (BKM) und beim Land Niedersachsen zu beantragen.
- Die Zustimmung erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung von Fördermitteln in ausreichender Höhe. Eine Bewilligung von Haushaltsmitteln erfolgt erst im Rahmen eines (Nachtrags-)Haushalts.

4.5 Förderung Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement und weitere Umsetzung des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes **195/2019**

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Die Stadt Wilhelmshaven beschließt, einen Antrag auf Förderung eines Anschlussvorhabens nach der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzmaßnahmen in sozialen, kulturellen, öffentlichen Einrichtungen im Namen der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit – kurz: Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement – zur Fortführung des Klimaschutzmanagements zu stellen.

4.6 Antrag Gruppe CDU/WBV auf Einrichtung eines neuen Grundschulstandortes zum Schuljahr 2023 **516/2019**

Herr Hellwig brachte den Antrag ein.

Frau Weinstock informierte, dass der Antrag im Schulausschuss abgelehnt wurde, da noch Diskussionsbedarf bestehe. Sie betonte, dass auf Dauer ein neuer Grundschulstandort eingerichtet werden müsse.

Herr Dr. von Teichman berichtete, dass auch im Betriebsausschuss „Grundstücke und Gebäude“ der Antrag abgelehnt wurde.

Er schlug außerdem vor, den Standort Peterstraße wieder zu eröffnen und sprach sich gegen den Standort BBS aus. Das Gebäude habe einen erheblichen Sanierungsbedarf. Ein neuer Standort werde nur vorübergehend benötigt um die aktuelle Situation zu bewältigen, sei jedoch langfristig nicht notwendig.

Herr Jacques vertrat die Auffassung, dass ein neuer Grundschulstandort grundsätzlich notwendig sei, der Standort der BBS jedoch nicht geeignet sei.

Herr Moriß gab bekannt, dass die AfD-Fraktion sich enthalten werde, da der Antrag zunächst in der Fraktionssitzung diskutiert werden soll.

Beschluss: -mehrheitlich abgelehnt-

Aufgrund des Ergebnisprotokolls „Bessere Schule“ vom 4.4.2019 beantragt die CDU/WBV im Rat der Stadt Wilhelmshaven die Errichtung einer weiteren Grundschule am bisherigen Standort der BBS Heppens.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Planungen, die Kosten zu ermitteln und finanzielle Mittel im Wirtschaftsplan BGGs für die Errichtung einer Grundschule nach dem „Herforder Modell“ ab dem Schuljahr 1.8. 2023 aufzunehmen.

Hinsichtlich der notwendigen Sanierungen der Marion-Dönhoff-Schule ist eine Interimslösung zur Unterbringung von Teilen der Schule an dem Standort Heppens zu prüfen.

Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt zu prüfen, inwieweit noch Kapazitäten für das Familienzentrum Ost an diesem Standort zu Verfügung stehen.

Begründung:

Auf der Sitzung der Arbeitsgruppe „Bessere Schule“ am 4.4.2019 wurde von der Verwaltung festgestellt, dass die Schülerzahlen von derzeit 586 zum Schuljahr 1.8.2023 auf 714 (!) ansteigen werden.

Da alle Grundschulen in Wilhelmshaven ausgelastet bzw. überbelastet sind, ist die Errichtung einer weiteren Grundschule unabdingbar.

Die Gruppe CDU/WBV beantragt daher, die ab 2022 nicht mehr genutzte Berufsschule Heppens als neuen Standort einer Grundschule zu planen.

Damit werden auch die angrenzenden Grundschulen Mühlenweg in der Schellingstraße (z.T. 5-zügig) und Rheinstraße erheblich entlastet.

Weiter ist zu prüfen, ob eine Unterbringung des Familienzentrums Ost in den derzeitigen unzureichenden Raum (ehem. Sparkasse Heppens) in diesem Areal mit untergebracht werden kann.

4.7 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Rat **232/2019**

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor und bedankte sich bei allen Spendern.

Herr Walpurgis merkte an, dass die Gemäldesammlung den Bürgern und Besuchern zugänglich gemacht werden sollte.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat beschließt die Annahme der folgenden Zuwendung(en):

Zuwender/in	Betrag	Empfänger/Verwendungszweck
Herr Peter Högemann, Graslitzer Str. 18, 91058 Erlangen	2.600,00 €	Sachspende in Form von sechs Werken für die städtische Gemäldesammlung.

5 Vorlagen an den Verwaltungsausschuss

5.1 Entlastung des Verwaltungsrates der Sparkasse Wilhelmshaven für das Geschäftsjahr 2018 **192/2019**

Die Beschlussvorlage wurde von **Herrn Becker** vorgetragen.

Frau Glaser und **Herr Jacques** unterstanden, aufgrund ihrer Mitgliedschaft im Verwaltungsrat der Sparkasse Wilhelmshaven, dem Mitwirkungsverbot.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Dem Verwaltungsrat der Sparkasse Wilhelmshaven wird für das Geschäftsjahr 2018 Entlastung erteilt.

5.2 Annahme von Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 NKomVG durch den Verwaltungsausschuss **225/2019**

Herr Becker trug die Beschlussvorlage vor und bedankte sich bei allen Spendern.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Verwaltungsausschuss beschließt die Annahme der folgenden Zuwendung(en):

Zuwender/in	Betrag	Empfänger/Verwendungszweck
1. Frau Renate Haugke Johann-Janßen-Ring 21 26384 Wilhelmshaven	200,00 €	Geldspende an den Besuchsdienst der Altenhilfe der Stadt Wilhelmshaven
2. Frau Ingrid Laabs Mörikestr. 29 A 26386 Wilhelmshaven	400,00 €	Geldspende an den Besuchsdienst der Altenhilfe der Stadt Wilhelmshaven
3. GEW Nahestr.8 26382 Wilhelmshaven	1.400,00 €	Geldspende an die Freiwillige Feuerwehr Wilhelmshaven- Ortsfeuerwehr Rüstringen
4. Gerd-Möller-Stiftung Frau Lohe Kantstr. 14 26384 Wilhelmshaven	450,00 €	Spende eines Alt-saxophons für den Musikunterricht am Neuen Gymnasium Wilhelmshaven

6 Mitteilungen und Anfragen

Frau Glaser erkundigte sich nach der Beschlussvorlage zum Krankenhausneubau.

Herr Schönfelder erklärte, dass das Gutachten erst seit Kurzem vorliegt und voraussichtlich eine Sondersitzung im Oktober stattfinden wird.

Es folgte eine kurze Diskussion über den Zeitpunkt der Sondersitzung.

Frau Glaser kritisierte, dass der Aufsichtsrat der Klinikum Wilhelmshaven gGmbH keine Informationen erhält.

Herr Schönfelder entgegnete, dass jede Sitzung des Aufsichtsrates ein Tagesordnungspunkt über den Neubau enthält und alle auf den aktuellen Stand gehalten werden. Das Gutachten sei erst am Freitag, den 20.09.2019, in der Verwaltung angekommen und wird mit der Beschlussvorlage an die Politik versendet.

6.1 Angelegenheiten der Wirtschaftsförderung

Herr Schönfelder berichtete, dass momentan ein Termin für eine Besprechung mit Herrn Nietiedt und Herrn Feist gesucht wird. Anvisiert sei der 21. oder 29. Oktober.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 16:53 Uhr

Schönfelder
Erster Stadtrat

Becker
Vorsitzender

Zahn
Protokollführerin